

1. IV. 1919

106

Neuerliche Schwierigkeiten in der Gasversorgung.

Die Zufuhr von Ostrauer Kohle für die städtischen Gaswerke hat seit den Osterfeiertagen stark nachgelassen, und diesen Ausfall vermag die bessere Belieferung aus Oberschlesien, infolge der minderen Eignung der dortigen Kohle für die Gaszerzeugung, nicht auszugleichen. So sind die Gaswerke wieder seit 14 Tagen in der Situation, daß der tägliche Kohlenverbrauch größer ist als der Einlauf. Dieser Umstand und die Tatsache, daß die behördlich verfügten Beschränkungen in der Gasverwendung in steigendem Maße von Gasabnehmern in völliger Verkennung der Sachlage mißachtet werden, bringen die Durchführung der im März noch knapp abgewendeten gänzlichen Sperre der Gasabgabe für Haushalte, Gewerbe und Industrie neuerlich in gefährdende Nähe. Um die gänzliche Sperre der Gasabgabe hintanzuhalten, werden die Gasabnehmer in ihrem eigenen Interesse dringendst aufgefordert, die behördlich angeordneten Beschränkungen genauest einzuhalten. In Zukunft wird eine Ueberschreitung des zulässigen Gasverbrauches neben der polizeilichen Ahndung die Entfernung des Gasmessers nach sich ziehen.